

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN **DEMOKRATISCH DISKUTIEREN**


Erstellt vom :



Diözesanverband **Münster**

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

INHALTSANGABE

1. Prolog
 2. Der Anfang des Streitgesprächs
 3. Die Nachfrage
 4. Widerspruch und Unterlassung
 5. Die Diskussion
 6. Argumentationstechniken
 7. Scheinargumente
- 

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

PROLOG

Anders als andere Staatsformen ist die Demokratie auf Meinungsvielfalt, demokratisches Streiten und zivilgesellschaftlichen Input angewiesen. Die Meinungspluralität ist unabdingbar für unsere Staatsform. Der Austausch von Meinungen, das sachliche Streiten und Diskutieren sowie das Ringen um die besseren Argumente sind Grundvoraussetzungen für eine freiheitliche Gesellschaft.

Zu einer demokratischen Meinungsvielfalt gehört, dass es verschiedene Einstellungen, weltanschauliche, politische und philosophische Grundannahmen, ethische Urteile, moralische Überzeugungen und Gewichtung von Argumenten gibt. Ausgehend davon lassen sich Diskussionen nicht immer auflösen. Zu erkennen vor welchem Hintergrund mein Gegenüber argumentiert, kann helfen, die Diskussion zu versachlichen und Meinungsdivergenzen zu respektieren und anzuerkennen. Dies ist nur möglich, wenn es sich um eine Meinung und nicht um ein Ressentiment oder menschenfeindliches Weltbild handelt, das darauf zielt, die Freiheit und Sicherheit anderer zu gefährden.

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

DER ANFANG DES STREITGESPRÄCHS

- Was sollte berücksichtigt werden?
 - Bei Äußerungen ist es wichtig einzuschätzen, um was für eine Äußerung es sich handelt. Handelt es sich um eine kontroverse Meinungsäußerung innerhalb des demokratischen Spektrums, die zur Diskussion gestellt werden kann oder hat die Äußerung bereits den Boden des rationalen Argumentierens verlassen oder ist sie sogar strafrechtlich relevant.
 - Daneben spielt auch das Verhältnis, in dem man zu einer Person steht, in welchem Raum und in welcher Situation einem die Äußerung begegnet eine Rolle. Auch ob die Person, die die Äußerung tätigt ein gefestigtes Weltbild hat oder noch für Argumente zugänglich ist, ist ein entscheidender Faktor. All diese Aspekte sind mitunter in einer Situation schwer einzuschätzen.
 - Daneben beeinflussen nicht nur äußere Faktoren die Reaktion auf eine Äußerung, sondern auch die eigenen Ressourcen, mentale Lage und Stimmung.

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

DER ANFANG DES STREITGESPRÄCHS

- Wichtig:
 - Die Entscheidung, in eine Auseinandersetzung einzusteigen, liegt bei dir. Achte auf deine Ressourcen. Bring dich nicht in Gefahr! Such dir gegebenenfalls Hilfe.
 - Mache dir deine roten Linien bewusst. Welche Aussagen würdest du diskutieren, welche nicht?

Als Orientierung

Klassische Straftatbestände sind: Beleidigung, Volksverhetzung, Nötigung, Bedrohung, Üble Nachrede, Verleumdung, öffentliche Aufforderung zu Straftaten, bestimmte Parolen und Grußformen aus der Zeit des Nationalsozialismus.

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

DIE NACHFRAGE

Wenn du dich entscheidest, auf eine Äußerung zu reagieren, dann ist es, unabhängig davon, wie du weiter vorgehen möchtest, sinnvoll, die getätigte Äußerung in den eigenen Worten zu spiegeln und nachzufragen, ob du die Aussage richtig verstanden hast. Mitunter lassen sich durch eine Nachfrage Missverständnisse ausräumen und Aussagen einordnen. Daneben bekommt die Person nochmal Ihre eigene Äußerung in anderen Worten gespiegelt, was ihr die Möglichkeit gibt die eigene Äußerung zu reflektieren. Zudem verschafft es dir Zeit, um eigene Argumente zu sammeln oder die Situation und/oder Person besser einzuschätzen. Daneben spielst du „den Ball“ an die Person zurück, die die Äußerung getätigt hat.

Beispiele:

„Habe ich dich/Sie richtig verstanden, dass du/sie
meinst/meinen dass...“

„Wissen Sie, woher der Slogan stammt?“

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

WIDERSPRUCH UND UNTERLASSUNG

Der Widerspruch kann ein Einstieg in eine Diskussion sein, muss es aber nicht. In manchen Situationen kann es passender sein zu widersprechen und den Widerspruch ohne Begründung stehenzulassen. Dies kann beispielsweise dann hilfreich sein, wenn der Gesprächspartner nicht an einem Austausch interessiert ist und einen in Begründungs- und Belegspiralen zwingt, ohne selbst Argumente für seine Behauptungen zu liefern. Das gleiche kann auch für Personen gelten, die für rationale Argumente nicht mehr zugänglich sind[1]. Du bist nicht die Recherchezentrale oder die Googlesuchmaschine für deinen Gegenüber.

[1] Handelt es sich bei rechtsextremen Äußerungen um Vorurteile, Provokationen aufgrund von Aufmerksamkeitsdefiziten oder um geschlossene Weltbilder? Während Vorurteile durch Faktenwissen revidiert werden können und Provokationen als Bedürfnis nach Aufmerksamkeit pädagogisch ernst genommen werden sollten, erfordern geschlossene Weltbilder häufig auch repressive Maßnahmen.

(aus: WEGE AUS DEM RECHTSEXTREMISMUS - BERATUNG, BEGLEITUNG UND PRÄVENTION, U-Turn Dortmund)

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

WIDERSPRUCH UND UNTERLASSUNG

Der Widerspruch ist auch insofern wichtig, als anderen mithörenden Personen im Raum oder in der Umgebung signalisiert wird, dass die geäußerte Aussage keine allgemeine Zustimmung erfährt. Versuche bei dem Widerspruch sachlich und bei dir selbst zu bleiben.

Beispiele:

„Dem stimme ich nicht zu!“

„Diese Behauptung finde ich schwierig!“

„Meiner Meinung nach ist dieser Sachverhalt komplexer als in der
Aussage dargestellt!“

„Der Aussage würde ich entschieden widersprechen!“

„Nach meinem Kenntnisstand entspricht die Aussage nicht der
Wahrheit!“

Wenn dem Widerspruch keine Diskussion folgen soll, kann auch eine Unterlassungsaufforderung ein geeignetes Mittel des Widerspruchs sein.

„Ich würde mir wünschen, dass diese Aussagen unterbleiben!“

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

DIE DISKUSSION

Generell sind Diskussionen sehr unterschiedlich. Auch der Verlauf hängt wie bereits oben geschildert von vielen Faktoren ab. Generell können Diskussionen auch schnell an Dynamik zunehmen oder aber der Gesprächspartner springt zwischen den Themen hin und her. Hier gilt es Rahmenbedingungen für sich klar zu haben und zu formulieren:

„Ich würde mir wünschen, dass wir erstmal bei dem Thema bleiben, bevor wir auf das nächste zu sprechen kommen.“

„Ich würde mir wünschen das Pauschalisierungen unterbleiben, da...“

„Ich würde mir wünschen, dass wir zurück auf das ursprüngliche Thema kommen.“

„Ich würde mir wünschen meine Argumente zu Ende führen können...“

Auch Konsequenzen formulieren:

„... ansonsten würde ich die Diskussion an dieser Stelle beenden.“

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

DIE DISKUSSION

Generell gilt es sachlich und bei sich selbst zu bleiben. Versuche daneben, das Argument bzw. die Aussage in den Mittelpunkt zu rücken und nicht die Person.

Nicht: „Du liegst falsch!“ sondern „Meiner Ansicht nach, lässt sich diese Aussage so nicht bestätigen.“

Keiner zwingt einen in der Diskussion zu bleiben. Es gibt keinen Anspruch von Personen darauf zu diskutieren. Es gibt jederzeit, die Möglichkeit zu sagen:

„Ich würde die Diskussion an dieser Stelle gerne beenden.“

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

DIE DISKUSSION

Versuche persönliche Angriffe zurück auf die sachliche Ebene zu bringen. Zudem kann auch in Nebensätzen auf problematische Begrifflichkeiten verwiesen werden, ohne im Thema zu springen.

„Ich wünsche mir, dass Unterstellungen unterbleiben und wir sachlich über das Thema sprechen können.“

„Ich wünsche mir, dass persönliche Provokationen unterbleiben und wir sachlich über dieses wichtige Thema diskutieren können.“

„Den Begriff XY finde ich mehr als bedenklich und ich würde ihn nicht verwenden, lass uns aber bei dem eigentlichen Thema bleiben...“

Generell gilt auch hier: Wenn dein Gegenüber nur auf Provokationen aus ist, kann die Diskussion jederzeit beendet werden.

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

ARGUMENTATIONSTECHNIKEN

Anbei findet ihr ein paar Beispiele für Argumentationstechniken, den Einstieg in Diskussionen und den Aufbau von Argumenten.

- **Vorrede/Äußerung/Parole**
 - Unter diesem Punkt fällt der Ausgangspunkt einer Diskussion, demnach die Äußerung und /oder Parole, Meinung etc.
- **Wiederholung und ggf. Nachfrage**
 - „Habe ich dich richtig verstanden, dass...“

An dieser Stelle lässt sich auch tiefer nachfragen.

Beispiele:

„Wieso siehst du, das so?“

„Wie kommst du darauf?“

„Wieso meinst du, dass A besser ist als B?“

„Wie meinst du das?“

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

ARGUMENTATIONSTECHNIKEN

Hier kann auch die Strategie angewendet werden immer weiter nachzufragen, um Widersprüche aufzuzeigen oder gegebenenfalls Argumente richtig einzuordnen.

- **Formulierung des Widerspruchs**

- „Dem widerspreche ich... / Dem stimme ich nicht zu...“

- **Grund des Widerspruchs**

- „ ... weil man meiner Meinung nach nicht von A auf B schließen kann.“
- „ ... weil es meiner Meinung nach keinen Zusammenhang zwischen C und Y gibt.“
- „ ... weil die Aussage den Faktor XY nicht ausreichend berücksichtigt.“
- „ ... weil man meiner Meinung nach X in diesem Bereich eine viel wichtigere Rolle spielt als Y.“

Auch die GfK (Gewaltfreie Kommunikation) kann in Argumentationen hilfreich sein und Dynamiken unterbrechen. Eine detaillierte Schilderung würde hier aber zu weit führen und den Rahmen sprengen.

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

ARGUMENTATIONSTECHNIKEN

- **Beispiel/Belege**

- Um den Grund des Widerspruchs zu verdeutlichen, lassen sich Belege und Beispiele anbringen. Wichtig: Nicht selbst in Scheinargumente (nächste Seite) verfallen.

- **Beispiele:**

- „ ... dieser Aspekt zeigt sich meiner Meinung nach, dadurch dass...“
 - „ ... ein Beispiel dafür, dass X wichtiger bei der Betrachtung von Ereignis A ist als Y ist Beleg 1.“
 - „ ... dass man von A nicht auf B schließen kann, lässt sich meiner Meinung nach an Beleg 2 beobachten.“

- **Schlussfolgerung eventuell eigene Position verdeutlichen**

- „Auf Grundlage dessen würde ich sagen, dass ...“
- „Meiner Ansicht nach liegt es daran, dass ...“
- „Aus meiner Sicht lässt sich die Aussage daher nicht so bestätigen und ich würde ...“

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

SCHEINARGUMENTE

- **Äpfel-und-Birnen-Vergleich**
 - „In schweren Zeiten braucht es einen starken Mann in der Politik, ähnlich wie auf See, wo der Captain seine Mannschaft durch die Stürme führt.“
 - Vergleich eines komplexen politischen Systems mit einer Schifffahrt.
- **Vom eigenen Einzelfall Beispiel auf die Allgemeinheit schließen [2]:**
 - „Ich kenne da jemanden, bei dem ist es so, dass ...“
- **Autoritätsargument**
 - „Wie schon xy gesagt hat, ist es so ...“
- **Scheinrationalität**
 - „Es sagt einem ja schon der gesunde Menschenverstand, dass ...“
- **Killerphrasen / Totschlagargumente**
 - „Das haben wir schon immer so gemacht.“
 - „Das haben wir noch nie so gemacht.“
 - „Das wird nicht funktionieren.“
 - „Wir haben nicht genug Zeit ...“
 - „Wir haben nicht genug Manpower ...“

[2] Vgl. hier auch „Anekdotische Evidenz“

ARGUMENTATIONSLEIFADEN FÜR KOLPINGSFAMILIEN

SCHEINARGUMENTE

- **Verallgemeinerung**
 - „Alle XY handeln so.“
- **Zirkelschluss [3]**
 - Bei dieser Art von Begründung dreht ihr euch im Kreis. Aber sagt ihr damit wirklich etwas Neues zum Thema?
- **Naturargument**
 - „Das ist nicht natürlich.“
 - Das Naturargument setzt die Natur oft als generell positiv voraus und den Menschen oft nur als natürliches Wesen. Der Mensch ist aber nicht mehr nur natürliches Wesen (Zivilisationstheorien) und die Natur nicht per se gut, sondern mitunter sogar sehr grausam.
- **Popularitätsargument**
 - Ob eine Aussage stimmt, hängt nicht davon ab, wie viele daran glauben.

[3] Vgl. hier auch Münchhausen-Trilemma